

AgeCoDe, Exposé

Thema: Antihypertensiva und Demenz bei Älteren (im Rahmen einer medizinischen Doktorarbeit)

Doktorandin: S. Warnken (AG Hänisch)

Exposé wurde in TK 4 2016 am 21.03.2016 genehmigt.

Autorenschaften für eine daraus resultierende Publikation:

Erstautorenschaft (geteilt): Warnken/Jessen

Letztautorenschaft (geteilt): Scherer/ Hänisch

Es gab bereits in der Vergangenheit unter Beteiligung von Prof. Jessen und Moritz Daerr Auswertungen zu der Fragestellung von Antihypertensiva und Demenzrisiko unter Berücksichtigung der Daten bis FU III, die in ihren Ergebnissen der aktuellen Literaturlage widersprachen. Deshalb wurden die Analysen damals nicht im Rahmen einer Doktorarbeit oder einer Publikation veröffentlicht.

Neue Analysen von Frau Haenisch zeigten, dass Auswertungen unter Einbezug der FU IV Daten der Literaturlage nicht widersprechen. Es gab daher keine grundsätzlichen Einwände gegen das Exposé. Frau Haenisch wird jedoch gebeten Rücksprache mit Herrn Jessen und Frau Wiese bezüglich der bisherigen Analysen zu halten und sich noch einmal zu versichern, dass keine Veröffentlichung der damaligen Berechnungen stattgefunden hat. Unter dieser Voraussetzung ist das Vorhaben im Rahmen einer Doktorarbeit genehmigt.

Hintergrund der Auswertung:

Kardiovaskuläre Risikofaktoren wie Hypertonie können zur Entwicklung von Demenzen beitragen [1]. Antihypertensive Medikation wird sehr häufig in der Gruppe der Älteren eingesetzt. Internationale Studien geben Hinweise darauf, dass der Einsatz von Antihypertensiva das Risiko für Demenzerkrankungen reduzieren kann. Besonders Angiotensin-Rezeptor-Blocker scheinen mit einem geringeren Risiko für Demenzerkrankungen assoziiert zu sein [2,3]. Longitudinale Studien mit prospektiven klinischen Kohortendaten aus Deutschland fehlen jedoch bislang. Es wird daher im Datensatz untersucht, wie häufig welche Klassen von Antihypertensiva (z.B. Angiotensin-Rezeptor-Blocker, Calcium-Kanal-Blocker, ACE-Hemmer, Beta-Adrenozeptor-Antagonisten, Diuretika) eingesetzt werden. Ferner wird analysiert, ob die Einnahme von Antihypertensiva zu einer Veränderung des Demenzrisikos bei Hochaltrigen beiträgt.

Analyseplan:

-Deskriptive Auswertung von Antihypertensiva Einnahme (verschiedene Klassen, s.o.) longitudinal (BL-FU4).

-Analyse des Risikos für Demenz unter Antihypertensiva Einnahme (verschiedene Klassen, s.o.) BL-FU4; Cox-Regressionsanalyse unter Einbeziehung von Kovariaten wie Alter, Geschlecht, Depression, Diabetes, Insult, KHK, Bildung, APOE4 Status, Bildung.

Literatur:

[1] Luchsinger JA, Reitz C, Honig LS, Tang MX, Shea S, Mayeux R (2005) Aggregation of vascular risk factors and risk of incident Alzheimer disease. *Neurology* 65: 545-551.

[2] Levi Marpillat N, Macquin-Mavier I, Tropeano AI, Bachoud-Levi AC, Maison P (2013) Antihypertensive classes, cognitive decline and incidence of dementia: a network meta-analysis. *J Hypertens* 31: 1073-1082.

[3] Li NC, Lee A, Whitmer RA, Kivipelto M, Lawler E, Kazis LE, Wolozin B (2010) Use of angiotensin receptor blockers and risk of dementia in a predominantly male population: prospective cohort analysis. *BMJ* 340: b5465.